

Konzept des Integrationsrates der Stadt Rheine zum systematischen Bestandsaufbau fremdsprachiger Literatur für die Stadtbibliothek Rheine

1. Vorbemerkung

Die Bevölkerungsstruktur der Stadt Rheine ist sowohl multikulturell als auch multilingual. Die Menschen aus Rheine und Umgebung stammen aus mehr als 100 Kulturen. Unterschiedliche Beweggründe haben sie in den letzten Jahrzehnten nach Rheine gebracht. Sie kamen als Gastarbeiter, Aussiedler, Flüchtlinge oder aber als Familienangehörige, zur Heirat oder Ausbildung und anderen Gründen aus allen Teilen der Welt. Sie haben hier eine zweite Heimat gefunden, teilweise leben sie hier schon in der zweiten oder dritten Generation.

Eines ist ihnen jedoch gemein. Sie leben in der Zwei- und Mehrsprachigkeit, auch ihre Kinder wachsen mit dieser Situation auf. Der Bezug zur Herkunftssprache ist dabei genauso wichtig wie das Beherrschen der Sprache der Aufnahmekultur und beides gilt es entsprechend zu fördern.

Eine städtische Einrichtung wie die Stadtbibliothek bedient somit eine multilinguale Bevölkerung – in Rheine verfügt in etwa bereits jeder vierte Jugendliche über einen Migrationshintergrund, mit steigender Tendenz. Eine interkulturelle Ausrichtung einer solchen Einrichtung bedeutet, sich auf die Bedürfnisse der multikulturellen Gesellschaft und ihrer Mitglieder einzustellen. Als Bildungs- und Freizeiteinrichtung stellen Bibliotheken einen wichtigen Ort für gesellschaftliche Teilhabe, für Integration und Interkulturelles Lernen dar. Durch ihr niedrigschwelliges Angebot können auch Menschen mit „kleinem Geldbeutel“ diese Plattform nutzen, es kann ein gleichberechtigter Zugang zu Informationen geschaffen werden.

Lesen heißt sich bilden, egal ob Sachbuch, Roman oder Kinderbuch. In jedem Alter ist es wichtig, diese Art der Bildung und der geistigen Fitness zu nutzen. Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, empfinden das Lesen in einer Zweitsprache in der Regel als sehr mühsam und schrecken nicht selten davor zurück. Auch ist es ihnen oft nicht möglich, Bücher in ihrer Herkunftssprache selbst zu beschaffen, so dass ihnen dadurch nicht nur ein Stück der eigenen Kulturpflege verloren geht sondern auch teilweise wichtige Informationen und die bedeutsame Bildungsquelle des Lesens weitestgehend verwehrt bleiben.

Auch für Kinder ist das Lesen in der Herkunftssprache wesentlich. Zum einen handelt es sich bei der Mehrheit der Kinder mit Migrationshintergrund um ihre Muttersprache, die sie im schriftsprachlichen Gebrauch oft nicht mehr ausreichend erlernen. Es geht somit eine wichtige migrationsspezifische Kompetenz für ihre berufliche Laufbahn verloren. Zum anderen bleiben ihnen wichtige Zugänge zu ihrer Herkunftskultur verwehrt. Auch das Vorlesen durch die Eltern – eine wichtige Basis frühkindlicher Bildung – wird durch den erschwerten Zugang zu Literatur in der Herkunftssprache vor Barrieren gestellt.

Wir halten fest: Zweisprachigkeit ist als Kompetenz und Potential zu verstehen. Die Grundlage für diese Kompetenz bringen Menschen mit Migrationshintergrund zwar mit, es bedarf jedoch einer gesonderten Förderung, um beide Sprachen sowohl im Sprach- als auch im schriftlichen Gebrauch entsprechend beherrschen, nutzen und pflegen zu können. Nicht

zuletzt bewirkt die Achtung der multikulturellen Zusammensetzung der Gesellschaft eine Kultur des Willkommenseins.

a. Bestandsaufnahme am Standort Rheine

Bestandszahlen fremdsprachiger Medien in der Stadtbibliothek Rheine

Insgesamt umfasst die Stadtbibliothek von Rheine bereits folgenden fremdsprachigen Bestand: 1.563 Titel. Davon zählen 628 Romane zum Erwachsenenbereich, 542 Bücher sind für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus gibt es 319 zweisprachige Bücher, oft mit CD oder CD-Rom als Beilage, 43 Literatur-CDs sowie 41 Filme auf DVD (allerdings haben fast alle DVD-Filme bis zu 5 Sprachspuren). Verteilt nach Sprachen (ohne CD und DVD): Englisch 852, Russisch 256, Französisch 204, Spanisch 55, Italienisch 36, Niederländisch 53, Türkisch 32.

Bevölkerungsstruktur in Rheine

In Rheine leben zurzeit ca. 6.000 Menschen, die seit den frühen 1990-er Jahren als Spätaussiedler zugezogen sind. Sie sind Deutsche, werden aber noch zu den Zuwanderern gerechnet, soweit sie selbst bzw. ihre Eltern aus dem Ausland zugewandert sind. Gleiches gilt für die ca. 1.300 Eingebürgerten und die hier geborenen Kinder von Ausländern mit Bleiberecht.

Ca. 4.300 Menschen leben mit ausländischem Pass in Rheine. Ihre Hauptherkunftsländer sind Türkei, Portugal, Polen, Kasachstan, Sri Lanka, verschiedene arabische Staaten und der Iran, sodann ca. 15 afrikanische und über 30 weitere Staaten der Welt, deren Verkehrssprache oft Englisch, Französisch oder Portugiesisch ist.

b. Schlussfolgerung/ Handlungsbedarfe

Aus der vorausgehenden Standortbeschreibung ergeben sich folgende Handlungsbedarfe:

- **Teilhabe an Gesellschaft:** niedrigschwelliger und gleichberechtigter Zugang zu Bildung und Informationen
- **Erlernen der deutsche Sprache:** Unterstützung zur Verbesserung der Kompetenzen der deutschen Sprache
- **Kulturpflege:** Unterstützung zur Pflege der Einwanderersprachen zur Förderung mannigfaltiger Kompetenzen
- **Kultur der Wertschätzung:** Mitglieder einer Gemeinschaft und ihre Kulturen achten
- **Interkulturelle Kundenorientierung:** Berücksichtigung der Bedürfnisse der multikulturellen Gesellschaft und ihrer Teilnehmer in öffentlichen Einrichtungen
- **Die Bibliothek als Ort der Integration:** Bibliotheken mit multikulturellen und multilingualen Diensten und Beständen sind Treffpunkte, die Menschen zusammenbringen.

2. Projektidee

Hintergrund des Projektes ist die Idee, auf die heterogene Zusammensetzung der Rheiner Bevölkerung und deren Bedürfnisse aufmerksam zu machen, sowie Medium und Schlüsselfunktionen der Stadtbibliothek zu nutzen, um Integration und interkulturelle Bildung zu fördern.

Hierfür bedarf es eines systematischen Bestandsaufbaus fremdsprachiger Medien in der Stadtbibliothek Rheine. Auch themenbezogene Veranstaltungen können hierfür einen wichtigen Beitrag leisten.

3. Ziel des Projektes

Ziel des Projektes ist es, die Mehrsprachigkeit von Kindern und Erwachsenen mit (aber auch ohne) Migrationshintergrund gezielt zu fördern, das heißt zum Einen die Sprachkompetenz im Deutschen als auch die Pflege der Herkunftssprache zu fördern.

Ziel des Projektes ist es darüber hinaus, im Erwerbungsset der Bibliothek einen Prozentsatz für den Kauf von Materialien zum Erlernen der deutschen und der Herkunftssprachen festzusetzen und diese Berücksichtigung somit nachhaltig zu verankern.

4. Rahmenbedingungen

a. Bausteine & Maßnahmen

Systematischer Bestandsaufbau

in den Haupt-Einwanderersprachen **Russisch, Türkisch, Tamilisch, Portugiesisch**¹ gewichtet entsprechend der Bevölkerungsstruktur (in Rheine):

- Sachliteratur: z.B. Kochbücher, Themen wie Gesundheit, Religion, etc.
- Belletristik: migrantensprachliche Originalliteratur (auch Klassiker), sowie internationale Unterhaltungsliteratur wie z.B. Harry Potter
- Deutsch-Lern-Materialien: Material zum Erwerb der deutschen Sprache, Wörterbücher, zweisprachige Materialien, leichte Lesetexte
- Bilder- und Vorlesebücher und kindgerechte Sachbücher für die Frühförderung in Migrantensprachen, bzw. mehrsprachig
- Andere Medien: DVD's, CD's, Zeitschriften, Spiele

Weitere Maßnahmen:

- Interkulturelle Veranstaltungen und Aktionen im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbereich
- Kultursensible Beratung und Bibliotheksführungen in Kleingruppen
- Sprachlernprogramme am Computerpool der Bibliothek

¹ Je nach Entwicklung der Bevölkerungsstruktur und Bedarfslage können weitere Sprachen hinzukommen.

b. Organisationsebene

Der Integrationsrat richtet eine Arbeitsgruppe ein, die sich mit migrantenspezifischer Literatur befasst. Dieser Arbeitsgruppe sollen neben Vertretern des Integrationsrates auch Vertreter der Migrantengruppen und -vereine angehören. Ebenfalls können Lehrpersonen des Herkunftssprachlichen Unterrichts und Fremdsprachenlehrer sowie Zuwanderer, die sich z. B. beruflich mit der Literatur ihrer Heimatländer befassen, der Arbeitsgruppe angehören. Die Arbeitsgruppe tauscht ihre Ergebnisse mit der Stadtbibliothek in geeigneter Form aus.

c. Nachhaltigkeit

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit ist nicht nur der Bestandsaufbau sondern auch die systematische Fortführung dieses Bestandes erforderlich. Aus diesem Grund ist es erklärtes Ziel dieses Projektes, im Etat der Bibliothek einen festen Prozentsatz für den Kauf von Materialien zum Erlernen der deutschen und der Herkunftssprachen zu verzeichnen.

Darüber hinaus gilt es, die Öffentlichkeit für die Thematik zu sensibilisieren und Akzeptanz zu schaffen, damit die kulturelle Vielfalt in Rheine auch in weiteren Einrichtungen der Stadt Berücksichtigung findet und fest verankert wird.